

Regionalgruppen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **23 (1981)**

Heft 7-8: **Leichte Kost**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

regional- grup- pen

Das phänomen der wiedergeburt: ich weiss nicht, ob ich daran glauben soll?

Es geht um die luzerner regionalgruppe. Nach einigem auf und ab und relativ starken krankheitsschüben starb sie sozusagen ohne grosses aufsehen vor rund anderthalb jahren. Vielleicht war es ein scheintod, vielleicht ist es jetzt wirklich ein phänomen der wiedergeburt, denn die regionalgruppe Luzern des Impuls hat sich wieder einmal getroffen. (Vielleicht ist es aber auch nur eine arge täuschung und die halb erwachte regionalgruppe fällt gleich wieder in tief-schlaf).

“Wacht auf, es ist frühling!” rief Werner Portmann (ein nichbehinderter) aus: “Wir können doch nicht das ganze jahr (der behinderten) verschlafen!” Und siehe da, von den rund 130 regionalgruppenmitgliedern liessen sich ganze 15 leute blicken. Ein grosser erfolg, wenn man bedenkt, dass in den wochen zuvor eine telefonaktion durchgeführt worden war. Wir hatten zu sechst (alles nicht-sichtbarbehinderte) versucht, jedes mitglied der regionalgruppe zu erreichen, seine motivation abzuklären und es irgendwie zu aktivieren! Es hat allem anschein nach nicht eben viel genutzt!

Die 15 leute an jenem nachmittag im restaurant Eule in Horw waren jedoch — man höre und staune — sehr aktiv. Wir haben uns zum beispiel an vorbereitungen für die demo beteiligt. Wir halfen mit das behinderten- und aussenseiter-theater “Schandbänkli” aus Zürich (mit dem stück “Anderscht” am 27. juni in Emmenbrücke) publik zu machen.

Weiter haben wir auf initiative von Thomas und Peter (beide nicht-sichtbarbehindert) eine kleine arbeitsgruppe für öffentlichkeitsarbeit gegründet. Im herbst wird sie mit einem anlass im St. Karli voll einsteigen.

Schliesslich und endlich haben wir für jeden monat einen stamm abgemacht mit beginn nach den ferien; für jeden stamm wird ein anderes mitglied verantwortlich sein (es sind dies vier nicht-sichtbarbehinderte).

Zu guter letzt aber noch ein totaler lichtblick: Öttu Thalmann (ein sichtbarbehinderter im rollstuhl!) hat sich ein herz fassen können und organisiert nun im herbst einen wanderabend (ev. -wochenende). Dies alles ergibt ein programm, für das es nur noch die entsprechende anzahl von mit-machern, mit-läufern braucht, damit man es ansehnlich nennen könnte.

Hoffentlich bleibt die wiedergeburt nicht eine arge, bittere täuschung.

Peter Hauser, Huelen, 6022 Grosswangen

Jahr des behinderten 81

Regionalgruppe Stadt Zürich

Arbeitsgruppe "öffentliche verkehrsmittel"

Die arbeitsgruppe "öffentliche verkehrsmittel" führte am 13. juni eine aktion durch, um die öffentlichkeit auf die probleme, die behinderte bei der benützung der öffentlichen verkehrsmittel haben, aufmerksam zu machen. Zu dieser aktion am Bellevue, Paradeplatz, Bahnhofplatz und Central waren alle behinderten in der stadt Zürich aufgerufen. Über 2000 einladungen wurden versandt und in verschiedenen zeitungten wurde darüber berichtet. Obwohl von seiten der polizei und VBZ etwas bedenken angemeldet wurden, verlief dieser samstagnachmittag ruhig und ohne zwischenfälle. War es eine gelungene aktion? Sicher war es eine friedliche, ruhige "demo", aber was fehlte waren die behinderten! Woran mag es liegen, dass behinderte sich über die grossen schwierigkeiten beim tram- und busfahren beklagen, bei einer solchen aktion aber nicht aktiv mitmachen? Ist es angst, magel an mut oder sind es eben gerade transportprobleme? Gibt es in der stadt Zürich tatsächlich nur etwa 30 behinderte, für die die benützung der öffentlichen verkehrsmittel ein problem darstellt? — Wie dem auch sei, die vorbereitungsgruppe wird aus diesen erfahrungen, nicht wie ursprünglich geplant mit den VBZ kontakt aufnehmen, sondern zuerst wege suchen, um behinderte zu motivieren für ihre anliegen zu kämpfen.

Reinhard Reifler

FERIEN

+treffen

+tagungen



Der SVCGK hat in Sigriswil am thunersee an sonniger, ruhiger lage ein hotel erworben, rollstuhlgängig ausgebaut und renoviert. Es befindet sich 5 minuten vom dorf entfernt und bietet, ausser dem blick auf den thunersee und auf die alpen vom Eiger bis zum Stockhorn, grossen erholungsraum.

Mehr komfort und preise sind bei

Liliane und René von Allmen

Sunnmat

3655 Sigriswil

039 51 14 72

zu erfahren.